



**Lehrveranstaltungen
Wintersemester 2015/16**

Stand 3.10.2015

Inhalt

Hinweise	3
Bachelor-Stufe	4
Master-Stufe.....	25
Promotions-Stufe	28
Übersicht	29
Anrechenbarkeit anderer Studiengänge.....	30
AnsprechpartnerInnen.....	31
Internationale Kontakte & ERASMUS	32
Weitere Veranstaltungsempfehlungen	33

Hinweise

In diesem kommentierten Lehrveranstaltungsverzeichnis findet sich eine Übersicht der im Wintersemester 2015/16 angebotenen Lehrveranstaltungen der Fachgruppe Soziologie. Es richtet sich an Studierende der von der Soziologie maßgeblich angebotenen Studiengänge: den Bachelorstudiengang (BA) Soziologie, das BA-Kombinationsfach (KF) Soziologie sowie den Bachelor- und Masterstudiengang ›Kultur und Gesellschaft Afrikas‹. Darüber hinaus sind einzelne Veranstaltungen, wie ausgewiesen, für weitere Studiengänge anrechenbar, darunter der BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas, der MA ›Religionswissenschaft‹, der MA ›Sprache-Interaktion-Kultur‹, der MA ›Kultur- und Sozialanthropologie‹, u.a. Aus Gründen der Übersichtlichkeit sind die Veranstaltungen nach den Stufen Bachelor, Master und Promotion getrennt aufgeführt. Die Zuordnung der Veranstaltung entnehmen Sie bitte der jeweiligen Rubrik.

Zahlreiche Veranstaltungen werden polyvalent in verschiedenen Modulen angeboten. Wir haben uns um eine möglichst umfangreiche Übersicht über die Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen bemüht. Möglicherweise sind die Modulzuordnungen jedoch nicht vollständig aufgeführt. Falls Ihr Studiengang bei der einen oder anderen Veranstaltung nicht aufgeführt sein sollte, wenden Sie sich an die jeweiligen AnsprechpartnerInnen Ihres Studiengangs. Weitere Informationen finden sich unter der Rubrik ›Anrechenbarkeiten anderer Studiengänge‹.

Alle Lehrveranstaltungen beginnen, sofern nicht anders angegeben, in der ersten Vorlesungswoche (12. Oktober 2015). Die Räume sowie Aktualisierungen zu den einzelnen Lehrveranstaltungen finden sich im Netz unter: <https://qjs-lsf.uvw.uni-bayreuth.de>

Frau Prof. Dr. Eva-Maria Ziege ist im WS 2015/16 im **Forschungsfreisemester**

Eine Einführungsveranstaltung für alle Erstsemester des Studiengangs Kultur und Gesellschaft im Wintersemester 2015/16 findet **am Montag, 12. Oktober ab 9:00 Uhr** statt. Für weitere Informationen zum Programm siehe: <http://www.kug.uni-bayreuth.de/de/news/Infos-fuer-Studieninteressierte/index.html>

Bachelor-Stufe

Kulturtheorie und Kulturvergleich

Behrwald
(Geschichte)

55290 – Vorlesung, 2 SWS Mi 10-12

Kulturtheorien gibt es seit der Antike. Für Politik, Gesellschaft und Wirtschaft sind die oft nur unbewusst verhandelten Definitionen von „Kultur“ oder „Zivilisation“ entscheidend, da diese bestimmte Implikationen für den Umgang mit „Anderen“ mit sich bringen. Spezifische Kulturbegriffe haben Kolonisation, Imperialismus und Kriege mit begründen helfen bzw. nicht zuletzt zu Unterdrückung und Verfolgung geführt.

Im Rahmen der Vorlesung sollen der Begriff „Kultur“ und seine Implikationen in unterschiedlichen historischen und gesellschaftlichen Zusammenhängen in diachroner Perspektive beleuchtet und kritisch hinterfragt werden bzw. Theorien des Kulturvergleichs, beispielsweise von Luhmann, Bourdieu und Latour, die für Geistes- und Sozialwissenschaften elementar sind, vorgestellt werden.

Literatur: Ansgar Nünning (Hrsg.), Metzler Lexikon Literatur- und Kulturtheorie. Ansätze – Personen – Grundbegriffe, Stuttgart/Weimar 2008; Doris Bachmann-Medick, Cultural Turns. Neuorientierungen in den Kulturwissenschaften, Reinbek 2009.

Modulzuordnung: KuG: KuG3

Theorien und Methoden der empirischen Sprachwissenschaft

Birkner
(Linguistik)

40355 – Online-Vorlesung

Die Online Vorlesung basiert auf einer Ringvorlesung, die gemeinsam von den Kolleginnen und Kollegen der Sprachwissenschaften in der Anglistik, Germanistik, Romanistik und Interkultureller Germanistik durchgeführt wurde. Sie gibt einen Überblick über methodische Ansätze zur empirischen Erforschung von Sprache und verbindet dies mit der Darstellung wichtiger Theorien, aber auch zentraler Ergebnisse der jeweiligen Forschungsbereiche.

Anmeldung: Bitte melden Sie sich über eLearning an. Ein Präsenztermin zur Vorbesprechung wird auf diesem Wege gekannt gegeben.

Anforderungen: Regelmäßige und aktive Teilnahme

Modulzuordnung: KuG; SozTheo, SozM; KF Soz: A, C

Sprachliche Interaktion

*Birkner
(Linguistik)*

40368 – Vorlesung, 2 SWS, Do 14-16

Das Forschungsgebiet „sprachliche Interaktion“ ist durch vielfältige Forschungsansätze geprägt, wie z.B. die Konversationsanalyse, die interaktionale Soziolinguistik, die Pragmatik, Diskursanalyse oder Gesprochene Sprache-Forschung. Die Vorlesung gibt einen Überblick über zentrale Begriffe der Theorie des sprachlichen Handelns und deren Ursprünge. Die Vorstellung der theoretischen Konzepte wird durch exemplarische Analysen authentischer Sprachdaten ergänzt.

Literatur: Auer, Peter (1999) Sprachliche Interaktion. Eine Einführung anhand von 22 Klassikern. Tübingen: Niemeyer.

Anforderungen: LN: Regelmäßige und aktive Teilnahme, schriftliche Tests.
Anmeldung: Bitte melden Sie sich über <https://elearning.uni-bayreuth.de> für die Vorlesung an.

Modulzuordnung: KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: A, C

Einführung in die empirische Sozialforschung

Cappai

56000 - Vorlesung, 2 SWS, Di 14-16

Die Vorlesung intendiert einen allgemeinen Überblick über gängige Methoden empirischer Sozialforschung und ihren theoretischen Hintergrund zu vermitteln. Folgende Hauptstationen werden dabei durchlaufen:

- (a) Allgemeine Einführung in die empirische Arbeit
- (b) Die Komplexität des Feldes am Beispiel einer klassischen Studie

- (c) Operationalisierung und dimensionale Analyse
- (d) Indikatoren und Variablen
- (e) Die Konstruktion des Fragebogens und ihre Probleme
- (f) Arten der Beobachtung
- (g) Das narrative und das biographische Interview
- (h) Das Gruppendiskussionsverfahren
- (i) Das Leitfaden- und das Experteninterview
- (j) Netzwerkanalyse

Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

Modulzuordnung: KuG: SozMet I; KF Soz: B I; BA KuGeA: C1

Tutorium: Einführung in die empirische Sozialforschung

Cappai

56001 - Tutorium, 2 SWS, Di 16-18

Modulzuordnung: KuG: SozMet I; KF Soz: B I; BA KuGeA: C1

Einführung in SPSS

Cappai

56004 - Vorlesung/Übung, 2 SWS, Do 14-16, Raum: CIP-Pool GEO

Diese Vorlesung/Übung ist als allgemeine Einführung in die statistische Datenanalyse mit SPSS gedacht. Unter Bezugnahme auf ausgewählte Datensätze (Albus-Daten) werden folgende Themen behandelt:

Einführung: Was ist und wie funktioniert SPSS? Vom Fragebogen zu SPSS; Datencodierung und Dateneingabe

Univariate Statistik: Herstellen von Tabellen und Grafiken; Messzahlen: Anteilswerte, Mittelwerte, Streuungsmasse; Mehrfachantwortensets; Prüfung der Repräsentativität

Bivariate Statistik: Kreuztabellen; Streudiagramme; Messzahlen: Regression, Korrelation, Hypothesenüberprüfung

Multivariate Statistik: Korrelation; partielle Korrelation; multiple Regression; Faktorenanalyse

Das angeeignete Wissen wird in Form einer Klausur nachgeprüft. Begleitend zur Vorlesung wird ein Tutorium angeboten.

Modulzuordnung: KuG: SozMet II, SozM; KF Soz: B II; KuGeA

Theoretische Grundlagen qualitativer Methoden

Cappai

56005 - Vorlesung, 2 SWS, Mi 16-18

Grounded Theory Methodology and Qualitative Data Analysis Software

Cisneros

56417 - Blockseminar, 2 SWS

Introduction: This is a conceptual and methodological course with some specific practical applications. During more than 20 years a discussion about the connections between Grounded Theory Methodology and Qualitative Data Analysis Software has been around. In this course is assumed that such connections are the result of a glib association. There is no connection and the course's goal is to prepare the students to be part of the current debate.

Objectives: The students will get an understanding of the philosophical and practical underpinnings of Grounded Theory. The students will get an understanding of the essential characteristics of Grounded Theory and Qualitative Data Analysis Software. The students will differentiate the usability and capabilities of Qualitative Data Analysis Software. The students will create a research project based on some qualitative software tools.

Structure: Foundation and evolution of Grounded Theory Methodology; Development of Qualitative Data Analysis Software; Crossroads between them

References: Bryant, A. & Charmaz, K. (2008) The SAGE Handbook of Grounded Theory.

Corbin, Juliet & Anselm Strauss (2008) Basics of Qualitative Research. Techniques and Procedures for Developing Grounded Theory. (3rd Edition). Thousand Oaks: Sage.

Corbin, Juliet & Anselm Strauss (2015) Basics of Qualitative Research. Techniques and Procedures for Developing Grounded Theory Fourth Edition. Thousand Oaks: Sage.

Charmaz, K. (2014) Constructing Grounded Theory. (2nd Edition). Thousand Oaks: Sage.

Dey, I. (1993) Qualitative Data Analysis: A user-friendly guide for social scientists. London: Routledge.

Friese, S. (2012) Qualitative Data Analysis with ATLAS.ti. London: Sage.

Friese, S. (2014) Qualitative Data Analysis with ATLAS.ti. (2nd Edition). London: Sage.

Glaser, Barney G., & Strauss, Anselm L. (1999). The discovery of grounded theory: Strategies for qualitative research. New York: Aldine de Gruyter.

Silver, C., & Lewins, A. (2014) Using software in Qualitative Research. A Step-by-Step Guide. (2nd Edition). London: Sage.

Woolf, N. (2014) Using Quotation Names for Coding: An Illustration From Grounded Theory. Available at <http://atlastiblog.wordpress.com/2014/03/26/1608/> (April 1st, 2014).

Modulzuordnung: KuG: SozMet II, SozM; KF Soz: B; BA KuGeA: B2-II, B4

Bildungs- und Sozialisationstheorien

Clemens
(EWS)

52003 - Vorlesung, 2 SWS, Mi 10-12

In der Vorlesung werden Grundlagen von Bildungs- und Sozialisationstheorien erörtert. Bezogen auf Bildungstheorien wird zunächst danach gefragt, was 'Bildung' eigentlich ist und warum unabhängig voneinander in vermutlich allen Zivilisationen Bildungsinstitutionen entstanden sind. So wird das Verhältnis von Gesellschaft und Bildung erörtert. Daran anschließend werden aktuelle Trends in Bildungskonzepten und -praktiken analysiert und mögliche Alternativen diskutiert.

Bezogen auf Sozialisationstheorien wird ebenfalls zunächst einmal nach der Bedeutung des für diesen Teil der Vorlesung zentralen Begriffs gefragt, mithin danach, was 'Sozialisation' ist. Die Vergesellschaftung des Subjekts wird so-

dann sowohl aus der Perspektive psychologisch (z.B. Psychoanalyse, genetischer Strukturalismus, Lerntheorien) als auch soziologisch orientierter Sozialisationstheorien (z.B. Funktionalismus, Systemtheorie, Rollen- und Interaktionstheorien) beleuchtet. Dabei wird dem Aspekt der Kulturspezifität von Sozialisationsprozessen besondere Aufmerksamkeit gewidmet.

Literatur: Hurrelmann, K., Grundmann, M. & Walper, S. (Hrsg.) (2008): Handbuch Sozialisationsforschung. Weinheim: Beltz.

Modulzuordnung: KuG: KuG 2

Occupy – Der Widerstand der 99% im globalen Süden

Daniel

56202 - Vorlesung, 2 SWS, Mi 12-14

Am 17. September 2011 besetzte die globalisierungskritische Occupy Wall Street Bewegung den Zuccotti Park in New York. Mit dem Slogan „Wir sind die 99%“ kritisierte sie internationale Banken und Institutionen, welche sie für Armut, Arbeitslosigkeit, Wohnungsnot und im Allgemeinen für soziale Ungleichheit verantwortlich machten. Bereits im Oktober desselben Jahres protestierten Occupy-AnhängerInnen in 82 Ländern. Das Seminar gibt auf theoretisch-konzeptioneller Ebene einen Einblick sowohl in die Protest- und Bewegungsforschung als auch in variierende globalisierungskritische Positionen. Zugleich wird anhand der Occupy-Bewegung ein globalisierungskritischer Akteur untersucht, dessen Ideen und Aktivitäten in Ländern des globalen Südens Anklang finden. Mit Beispielen aus Hongkong, Indien, Nigeria, Kenia und Südafrika wird im Rahmen des Seminars analysiert, auf welche Art und Weise die Forderungen, Slogans und Protestformen der Occupy-Bewegung lokal angeeignet oder abgelehnt werden.

Literatur: Brunnengräber, Achim (2012): Ein neuer Bewegungszyklus. Von der NGOisierung zur Occupy-Bewegung. *Forschungsjournal Soziale Bewegungen* 25 (1): 42-50.

Graeber, David (2012): *Inside Occupy*. Frankfurt u.a.: Campus-Verlag.

Kraushaar, Wolfgang (2012): *Der Aufruhr der Ausgebildeten: Vom Arabischen Frühling zur Occupy Bewegung*. Hamburg: Hamburger Edition.

Modulzuordnung: KuG: SozEntw II, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B2-II, B4

Gender-Konzepte in der Entwicklungszusammenarbeit

Daniel

56201 - Vorlesung, 2 SWS, Do 8-10

Geschlechtergerechtigkeit gehört mittlerweile zum Selbstverständnis von Organisationen der Entwicklungszusammenarbeit und ist ein wesentlicher Bestandteil von entwicklungspolitischen Projekten und Debatten. Was Geschlechtergerechtigkeit bedeutet und wie diese umgesetzt werden soll, ist jedoch umstritten; ebenso wie bei der Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit vielfältige Schwierigkeiten in der Entwicklungszusammenarbeit im Allgemeinen als auch bei spezifischen Vorhaben von entwicklungspolitischen Akteuren entstehen können.

Die Lehrveranstaltung vermittelt einerseits theoretische Grundbegriffe und -konzepte zur Analyse von Gender. Andererseits lernen Studierende variierende Gender-Konzepte der Entwicklungszusammenarbeit kennen und diskutieren. Dabei werden ebenso regionale und internationale Konventionen des Gender-Bereichs berücksichtigt. Anhand von Fallbeispielen wird schließlich die lokale Wahrnehmung und die Umsetzung der genderbezogenen entwicklungspolitischen Maßnahmen beleuchtet und damit die Wirkung von Projekten der Entwicklungszusammenarbeit kritisch betrachtet.

Literatur: Becker, R./Korkendiek, B. (Hg.) 2010: Handbuch Frauen und Geschlechterforschung. VS Verlag. Wiesbaden.

Heigl, U. 2010: Genderperspektive und Frauenförderung in der deutschen Entwicklungszusammenarbeit. Working Papers. Institut für Ethnologie und Afrikastudien, Johannes Gutenberg-Universität.

Rodenburg, B. 2003: Gender und Armutsbekämpfung Neuere konzeptionelle Ansätze in der internationalen Entwicklungszusammenarbeit. Berichte und Gutachten 9/2003.

Modulzuordnung: KuG: SozEntw II, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA B3-II, B4

Transkription

Groß
(Linguistik)

40366 – Blockseminar, Vorbesprechung am Fr. 8 Januar 2016

Dieses Seminar ist praktisch ausgerichtet und vermittelt Methoden der Gesprächsforschung zur schriftlichen Aufbereitung von Audiodaten (und Videodaten). Neben theoretischen Aspekten der Transkription in Verbindung mit gesprächsanalytischen Forschungszielen und dem Erheben von Datenmaterial steht vor allem das Erstellen eines gesprächsanalytischen Transkriptes nach linguistischen Transkriptionskonventionen im Mittelpunkt. Im Verlaufe des Seminars werden grundsätzliche Aspekte der Transkriptarbeit thematisiert:

- Einblicke in unterschiedliche Transkriptionsprogramme
- die Auswahl von Gesprächsausschnitten zur Transkription
- Grob- und Feintranskription
- die Transkription nonverbaler Phänomene.

Im Vordergrund des Seminars steht stets die eigene praktische Arbeit an Transkripten, so dass das PS auf selbstständige gesprächsanalytische Arbeit (beispielsweise im Rahmen einer gesprächsanalytischen Haus- oder Abschlussarbeit) vorbereitet.

Das Seminar findet in folgenden Blöcken statt:

- Fr, 8. Januar 2016 Vorbesprechung (Uhrzeit wird noch bekannt gegeben)
- 1.Block: Fr, 15./Sa, 16. Januar 2016, jeweils 10 bis 16 Uhr
- 2.Block: Fr, 29./Sa, 30. Januar 2016, jeweils 10 bis 16 Uhr
- 3.Block: Fr, 5. Februar 2016, 10 bis 14 Uhr

Modulzuordnung: KuG; SozMet II, SozM; KF Soz: B

Propädeutikum: Soziologische Erkundungen von Jugendgewalt

Hauffe

56114 - Propädeutikum, 2 SWS, Mo 16-18

Im Propädeutikum werden in Auseinandersetzung mit dem Phänomen der Jugendgewalt Grundlagen des soziologischen Arbeitens vermittelt. Leitfragen des

Seminars sind: Wie wird aus einer Alltagsbeobachtung eine soziologische Frage? Wie formuliere ich ein soziologisches Argument? Wie verfasse ich einen wissenschaftlichen Text? Welches Handwerkszeug brauche ich dazu? Ziel ist es, einen fundierten Einblick in Arbeitstechniken der Soziologie zu gewinnen und ein erstes Gespür für die Schwierigkeiten und Möglichkeiten soziologischen Denkens zu entwickeln.

Literatur: Becker, Howard S. (1994): Die Kunst des professionellen Schreibens. Ein Leitfadens für die Geistes- und Sozialwissenschaften. Frankfurt am Main; New York: Campus.

Modulzuordnung: KuG: SozEinf; KF Soz: A

Soziologie totaler Institutionen

Hauffe

56112 - Seminar, 2 SWS, Di 8-10

Im Seminar werden wir ausgehend von Erving Goffmans Studie „Asyle“ und Lewis Cosers Konzeption der „Greedy Institutions“ danach fragen, wie Gefängnisse, Konzentrationslager oder Psychiatrien, aber auch Internate, Schiffe oder Sekten von der soziologischen Forschung bearbeitet werden. So setzen wir uns einerseits mit der gesellschaftstheoretischen Einbettung von „totalen Institutionen“ auseinander; andererseits stehen empirische Einzelfallstudien zu ausgewählten „totalen Institutionen“ im Mittelpunkt des Seminars. Angedacht sind zudem eine Exkursion mit Archivbesuch (KZ Flossenbürg) und/oder eine Seminarsitzung mit MitarbeiterInnen „totaler Institutionen“ (evtl. JVA Bayreuth).

Literatur: Coser, Lewis A. (1974): Greedy institutions. Patterns of undivided commitment. New York u.a.: Free Press.

Foucault, Michel (1977): Überwachen und Strafen. Die Geburt des Gefängnisses. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Goffman, Erving (1973): Asyle. Über die soziale Situation psychiatrischer Patienten und anderer Insassen. Frankfurt am Main: Suhrkamp.

Sofsky, Wolfgang (1993): Die Ordnung des Terrors. Das Konzentrationslager. Frankfurt am Main: Fischer.

Modulzuordnung: KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B2-II, B4

Einführung in die Soziologie

Kamphausen

56100 - Vorlesung, 2 SWS, Mo 14-16

Modulzuordnung: KuG: SozEinf; KF Soz: A; BA KuGeA: B1

Tutorium: Einführung in die Soziologie

Kamphausen

56101 - Tutorium, 2 SWS, Fr 8:30-10

Modulzuordnung: KuG: SozEinf; KF Soz: A; BA KuGeA: B1

Elemente einer Geschichte der Soziologie

Kamphausen

56103 - Seminar, 2 SWS, Di 10-12

Modulzuordnung: KuG: SozTheo, SozKlas; SozM, KF Soz: A, C; BA KuGeA: BA KuGeA: B2-II, B4

Wissenschaftslehre

Kamphausen

56104 - Seminar, 2 SWS, Mi 10-12

Modulzuordnung: KuG: SozMet II, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B2-II, B4

Liebe als Passion. Eine Einführung in die Systemtheorie N. Luhmanns

Kamphausen

56102 - Seminar, 2 SWS, Do 16-18

Luhmann beschreibt in seinem *bestseller*, wie in einer gut dreihundertjährigen Entwicklung die Form der Liebessemantik auf eine zunehmende gesellschaftliche Ausdifferenzierung personaler, privater Intimität reagiert und sich von Idealisierung über Paradoxierung zur heutigen Problemorientierung entwickelt.

Modulzuordnung: KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B4

Einführung in die Entwicklungssoziologie

Neubert

56200 - Vorlesung, 2 SWS, Mi 14-16

Entwicklungssoziologie war bei ihrer Entstehung in den 60er und 70er Jahren von einer großen theoretischen Kontroverse zwischen Modernisierungs- und Abhängigkeitstheorien geprägt. Am Ende der 70er Jahre vollzog die Entwicklungssoziologie eine "empirische Wende". Das Forschungsinteresse verschob sich weg von großen Theorieentwürfen hin zu empirischen Fallstudien, wobei zunehmend die Perspektive der beteiligten Bevölkerung untersucht wurde. Wichtige Themen sind seither u.a. Ethnizität, soziale Bewegungen, Gemeinschaftsbildung, Zivilgesellschaft, Kleingewerbe (der sogenannte 'informelle Sektor'). Mit der Vielfalt der Themen sind Arbeitsfeld und Erkenntnisbereich der Entwicklungssoziologie nur noch unscharf bestimmt und die Theoriebildung konzentriert sich auf Theorien mittlerer Reichweite. Neuere Themen wie Globalisierung und multiple Moderne gewinnen wieder an Bedeutung. Was sind die Fragestellungen der Entwicklungssoziologie? Wie ist der Stand der Erkenntnisse in den neuen Themenbereichen? Gibt es Ansatzpunkte für eine Weiterführung entwicklungssoziologischer Theoriebildung?

Die Veranstaltung richtet sich an Anfänger und Neueinsteiger in der Entwicklungssoziologie.

Literatur: Schulz, Manfred (Hrsg.), 1997: Entwicklung aus der Sicht der Entwicklungssoziologie. Opladen: Westdeutscher Verlag.

Goetze, Dieter, 2002: Entwicklungssoziologie. Eine Einführung. Weinheim, München: Juventa.

Modulzuordnung: KuG: SozEntw I; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B2-I, B4

Mittelschichten in Afrika

Neubert

56204 – Seminar teilgeblockt (4.-6.12.2015), 2 SWS, Do 12-14

Afrika wird in der öffentlichen Wahrnehmung vor allem über den großen Umfang der Armutsbevölkerung wahrgenommen. Es gibt aber auch eine kleine jedoch wachsende Mittelschicht in Afrika, die mit umfangreichen Erwartungen konfrontiert wird: Sie soll sowohl Garant des Wachstums als auch der Demokratie sein. Wer ist diese Mittelschicht? Gibt es überhaupt die „eine“ Mittelschicht und wel-

che Lebensziele verfolgen die Angehörigen der Mittelschicht? Das Seminar beinhaltet den Besuch der Weingartner Afrikagesprache 2015 mit dem Thema „Mittelschichten in Afrika - Motor für den Wandel?“ und umfasst eine entsprechende Vor- und Nachbereitung.

Wichtiger Hinweis *Wegen des Tagungsbesuchs ist die Teilnehmerzahl auf ca. 15 begrenzt. Bitte vorherige Anmeldung bei „entwicklungssoziologie@uni-bayreuth.de“*

Literatur: Darbon, Dominique, 2012. Classe(s) moyenne(s): une revue de la littérature. *Afrique contemporaine* 244, 33-52.

Neubert, Dieter, 2014. What is “middle class”? In search of an appropriate concept. *META, Middle East – Topics and Arguments* 2, 23-35.

Modulzuordnung: KuG: SozEntw II, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B2-II, B4

Karl Polanyis „Die grosse Transformation“ und Bezüge zu aktuellen Entwicklungen in Afrika

Neubert

56205 - Lektürekurs, 2 SWS, Di 16-18

Das Buch des Wirtschaftshistorikers Karl Polanyi ist auch ein Klassiker der Ethnologie, der Soziologie und der Entwicklungstheorie. Polanyi analysiert für Europa die durch den Kapitalismus bewirkten tiefgreifenden Umbrüche, besonders im Blick auf Landeigentum und Arbeitsverhältnisse. Er spricht dabei von der Entbettung der Ökonomie aus sozialen Verhältnissen.

Auf den zweiten Blick zeigt sich, dass aktuelle Prozesse in Afrika, insbesondere Prozesse der Konzentration des Landbesitzes und der Verdrängung von Subsistenzproduktion, erstaunliche Parallelen zu den von Polanyi beschriebenen Prozessen aufweisen.

Der Hauptteil des Seminars besteht in der Lektüre und kritischen Diskussion des Buches „The Great Transformation“. Zum Abschluss werden exemplarisch Bezüge zu aktuellen Entwicklungen in Afrika ausgeleuchtet.

Literatur: Karl Polanyi 1995 [1944]. *The great transformation*. Politische und ökonomische Ursprünge von Gesellschaften und Wirtschaftssystemen. Frankfurt: Suhrkamp.

Modulzuordnung: KuG: SozEntw II, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B2-II, B4, Kombi B2; MA KuGeA: B3

Gesellungs- und Gemeinschaftsformen der Gegenwart

Rebstein

56404 - Seminar, 2 SWS, Mo 18-20

Alltäglich verorten Menschen sich selbst und ihre Mitmenschen mithilfe unterschiedlicher Konzepte. Waren wir 1990 (Wiedervereinigung) endlich wieder »ein Volk«, sind wir im Weltfußball gerade »die Nation«, auf die man – doch wohl mit Recht – stolz sein kann. Bis zur nächsten Weltmeisterschaft bringt, um beim Beispiel Fußball zu bleiben, der Heimatverein Euphorie und Frust und vereint in diesen Gefühlen eine Stadt und eine ganze Region. Auch die »Familie« bestimmt vielfach unser Leben, wobei jeder von uns (zum Beispiel als Arbeiterkind, als Bürgerliche(r) oder Adelige(r)) qua Geburt einer bestimmten »Klasse« oder »Schicht« zugeordnet ist. »Szenen« und »Milieus« sind dagegen soziale Räume, die wir uns selbst wählen.

Gemeinschaft ist das Kerngeschäft alltäglichen Lebens und das Kerngeschäft der Soziologie. Im Seminar werden wir unterschiedliche Gesellungsformen näher kennen lernen. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre und der erfolgreich absolvierte Besuch der einführenden Veranstaltungen in die Soziologie.

Modulzuordnung: KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B2-II, B4

Migrationssoziologie

Rebstein

56410 - Seminar, 2 SWS, Mi 8-10

Migration als Mobilität von Menschen über - wie auch immer geartete - Grenzen ist längst ein globales Massenphänomen, das sich einer naiven Logik einmaliger, zielgerichteter Arbeitsmigration widersetzt. Die Gründe für Wanderung sind ebenso vielfältig wie deren konkrete Realisierung und Folgen. Vornehmliches Ziel dieser Veranstaltung ist es, ein Schlaglicht auf diese Aspekte von Wanderung zu werfen.

Im Seminar werden wir zu Beginn verschiedene historische und neuere Ansätze der Migrationsforschung kennen lernen und gemeinsam diskutieren. Darauf aufbauend wollen wir uns zuletzt mit Konzepten gesellschaftlicher Eingliederung und Abgrenzung beschäftigen und dabei besonders auf die Frage eingehen,

welche Erklärungskraft und –grenzen diese Konzepte haben. In einem letzten Teil wenden wir uns konkreten Arbeitsfeldern von soziologischer Migrations- und Integrationsforschung zu. Teilnahmevoraussetzung ist die Bereitschaft zur Lektüre und der erfolgreich absolvierte Besuch der einführenden Veranstaltungen in die Soziologie.

Modulzuordnung: KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B2-II, B4

Mobile Methoden in der Sozialforschung

Rebstein

56408 - Seminar, 2 SWS, Do 10-12

Heute, so scheint es, ist alles und jeder in Bewegung. Globale Ströme von Menschen und Informationen, Geld und Serviceleistungen, materialen Gütern und medialen Eindrücken bilden den mobilen Hintergrund unseres alltäglichen Lebens.

Um diesen veränderten und mitunter komplexen Realitäten methodisch habhaft zu werden, suchen die Soziologie und andere Sozialwissenschaften seit einiger Zeit nach neuen Wegen. Diese neuen und ergänzenden Verfahrensweisen können unter dem Sammelbegriff »Mobile Methoden« gefasst werden. Mit ihnen werden wir uns ein Semester lang theoretisch und praktisch beschäftigen.

Teilnahmevoraussetzung ist die regelmäßige Lektüre und der erfolgreich absolvierte Besuch der einführenden Veranstaltungen in die Soziologie, insbesondere der Einführung in die empirische Sozialforschung.

Modulzuordnung: KuG: SozMet II, SozM; KF Soz: B II; BA KuGeA: B2-II, B4

Religionssoziologie – Sociology of Religion

Schnettler

56400 - Seminar, 2 SWS, Mo 12-14 (in English or German language)

This course will provide students with a general introduction to the sociological study of religion. The emphasis will be on three aspects: First, we will review the rise and development of sociological theories on religion from classical authors to recent approaches. Secondly, we will introduce basic concepts in the sociol-

ogy of religion. Finally, we will discuss current research with a special focus on the situation of religion in Germany and Europe.

Das Seminar bietet eine allgemeine Einführung in die Soziologie der Religion. Behandelt werden Entstehung, Geschichte und gegenwärtige Probleme der Religionssoziologie. Zum einen wird die Entwicklung soziologischer Theorien der Religion von den Klassikern bis zu den gegenwärtigen Ansätzen vorgestellt. Zum Zweiten werden Klärungen religionssoziologischer Grundbegriffe vorgenommen. Schließlich wird ein Überblick über die Forschungslage zur gegenwärtigen Situation der Religion im deutschsprachigen und europäischen Kontext gegeben.

Literatur: Luckmann, T., *The Invisible Religion* [dt. *Die unsichtbare Religion*, Frankfurt am Main, 1991]

Knoblauch, H., *Religionssoziologie*, Berlin/New York 1999

Stausberg, M., *Contemporary Theories of Religion*, London/New York 2009

Modulzuordnung: KuG: SozRel; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B2-II, B4

Wissen und Gesellschaft

Schnettler

56402 - Seminar, 2 SWS, Di 12-14 (Tutor: Thorsten Szydlík)

Die Vorlesung richtet sich an Studienanfänger und führt in die Grundlagen der Wissenssoziologie ein. Die Wissenssoziologie beschäftigt sich mit dem Wechselverhältnis zwischen Wissen und Gesellschaft. Wie entsteht Wissen, wie wird es sozial anerkannt und verteilt, wie bestimmt es die gesellschaftlich konstruierte Wirklichkeit? Zunächst werden die Entstehung der Wissenssoziologie und deren Entwicklungslinien rekonstruiert. Der Durchgang reicht von den Vorläufern (Bacon, Marx, Pareto) über klassische Positionen (Scheler, Mannheim) und die neue Wissenssoziologie (Berger/Luckmann) bis zu Gegenwartsdiagnosen und wissenssoziologischen Ansätzen, die sich speziellen aktuellen Problemen widmen (Wissensgesellschaft, Medialisierung, Visualisierung). Ziel der Veranstaltung ist es, einen Überblick über das Spektrum wissenssoziologischer Betrachtungsweisen zu gewinnen.

Literatur: H. Knoblauch, *Wissenssoziologie*, Konstanz: UVK/UTB 2014 (3. Aufl.)

Modulzuordnung: KuG: SozWis; KF Soz: A, C ; BA KuGeA: B2-II, B4

Soziologische Theorien: Handlung und Interaktion

Schnettler

56407 - Seminar, 2 SWS, Di 16-18

Als spezifisch menschliche Form der Tätigkeit sind Handeln und Interaktion Grundkategorien gesellschaftlicher Wirklichkeit. Handeln bedeutet dabei, dass die soziologische Betrachtung vom Einzelnen ausgeht. Interaktion ist demgegenüber ein Kunstbegriff, der sich auf dieselbe soziale Sphäre bezieht. Dabei wird allerdings stärker in den Blick genommen, was sich zwischen den einzelnen Beteiligten entfaltet. Im Seminar werden wir uns mit den wichtigsten soziologischen Handlungs- und Interaktionstheorien beschäftigen. Mithilfe einschlägiger Lektüre und anschließender Diskussion widmen wir uns insbesondere folgenden Themen: Ursprünge des Handlungsbegriffes, Typen sozialen Handelns, Handeln verstehen, Handlung und Struktur, Interaktionsordnung, Kreativität des Handelns, Ausweitung des Handlungsbegriffes, zugeschriebene Handlungen, stellvertretendes Handeln, können Maschinen handeln? Interaktion und Emergenz sozialer Ordnung.

Modulzuordnung: KuG: SozTheo, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B2-II, B4

Analyse audiovisueller und verbaler Daten

Schnettler & Rebstein

56406 - Seminar, 2 SWS, Do. 16-19

Das Seminar richtet sich an Studierende, die empirische Analysen durchführen. Voraussetzung zur Teilnahme sind Grundkenntnisse der interpretativen Sozialforschung sowie die Bereitschaft, kontinuierlich an der Analyse ausgewählter Daten zu arbeiten und mindestens einmal im Semester eigene Daten vorzustellen.

Voraussetzung: Einführung in die empirische Sozialforschung und/oder ein weiteres Methodenseminar

Modulzuordnung: KuG: SozMet II, SozM

Länderseminar Benin

Stroh

56302 - Seminar, 2 SWS, Mo 16-18

Benin ist eines der zahlreichen afrikanischen Länder mittlerer Größe (um 10 Mio. Einwohner), das einerseits im Schatten der ‚Großen und Wichtigen‘ wie der D.R. Kongo, Nigeria und Südafrika steht, andererseits seit der Unabhängigkeit als Republik Dahomey im Jahr 1960 einen politischen und sozio-ökonomischen Entwicklungsweg gegangen ist, der viele für Subsahara-Afrika typische Elemente aufweist. Frühe Demokratisierungsversuche, Militärcoups, Einparteienherrschaft sowie politische Liberalisierung und Demokratisierung folgten aufeinander. Benin war auch Vorbild für andere: Seine Nationalkonferenz wurde in zahlreiche afrikanische Staaten „exportiert“. Viele gesellschaftliche Herausforderungen des multiethnischen und multireligiösen Staates sind eine typische Folge der Kolonialvergangenheit. Die Wirtschaft Benins ist geprägt von hoher Außenabhängigkeit und der Fokussierung auf wenige Sektoren (insb. Import-Export und Baumwolle). Korruption, Schmuggel und informeller Handel sind allgegenwärtig. Das Seminar verschafft einen Überblick darüber, in wie weit und hinsichtlich welcher Elemente Benins historische, politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung „typisch“ für Afrika ist oder doch ihren eigenen Weg ging.

Französisch-Lesekenntnisse sind für dieses Seminar von Vorteil, aber nicht zwingend erforderlich.

Literatur: Bierschenk, Thomas. 2009. "Democratization without Development: Benin 1989-2009." *International Journal of Politics, Culture, and Society* 22 (3): 337–357.

Houngnikpo, Mathurin. 2011. "Electoral Democracy in Benin: Expectations versus Realities." In *Elections and Democratization in West Africa, 1990-2009*, eds. Abdoulaye Saine, Boubacar N'Diaye, and Mathurin Houngnikpo. Trenton/Asmara: Africa World Press, 3–20.

Stroh, Alexander. 2013. *Stabilitätsanker Verfassung: Kleine Reformen und große Ängste in Benin*, GIGA Focus Afrika, Nr. 4. Hamburg: GIGA <www.giga-hamburg.de>.

[besonders ausführlich] Banégas, Richard. 2003. *La démocratie à pas de Caméléon*. Paris: Karthala.

Leistungsnachweis: Referat und mündlicher Kurzbericht als Nachweis aktiver Teilnahme

Modulzuordnung: KuG: SozEntw II, SozM; KF Soz: A, C; BA KuGeA: B5, B4

Sustainable Development Goals: Die neue globale Agenda für Entwicklung

Stroh

56300 - Seminar, 2 SWS, Di 14-16

Im Jahr 2015 laufen die Millennium Development Goals (MDGs) aus, die seit Ende der 1990er Jahre die Zieledebatte der globalen Entwicklungspolitik bestimmt haben. Die Erfolgsbilanz ist gemischt, längst nicht alle Ziele wurden überall erreicht. Vielerorts ist der Weg noch weit. Jedoch haben die MDGs eine Dynamik in Gang gesetzt, die einher geht mit der Debatte um eine bessere Wirksamkeit von Entwicklungszusammenarbeit und um neue Strukturen für eine globale Entwicklungspartnerschaft. Diese Gesamtdynamik wurde von den Vereinten Nationen aufgegriffen und soll im Herbst 2015 zur Verabschiedung einer neuen globalen Agenda führen: den Sustainable Development Goals (SDGs).

Das Seminar beschäftigt sich mit dem hochaktuellen Entstehungsprozess – also Strukturen und Akteuren – sowie den Inhalten dieser Agenda – zuvorderst dem Nachhaltigkeitsgedanken. Es blickt auf die aktuellen SDGs, aber auch auf die Vorgeschichte. Besonderes Augenmerk gilt den unterschiedlichen Interessen, die den Prozess beeinflusst haben und weiter beeinflussen.

Der frühere Besuch der Vorlesung „Einführung in die Entwicklungspolitik“ ist keine zwingende Voraussetzung, aber von Vorteil.

Einführende Literatur: Beisheim, Marianne. 2013. Nachhaltige Entwicklung für Alle, SWP-Aktuell 56. Berlin: SWP.

Klingebiel, Stephan. 2015. "Zukunft Der Entwicklungszusammenarbeit." Aus Politik und Zeitgeschichte 65(7-9): 16–22.

Nuscheler, Franz. 2012. Lern- und Arbeitsbuch Entwicklungspolitik. Bonn: Dietz, Kap. XXIII, 390-404.

United Nations. 2014. The Road to Dignity by 2030: Ending Poverty, Transforming All Lives and Protecting the Planet. Synthesis report of the Secretary-General on the Post-2015 Agenda, New York.

Leistungsnachweis: Referat und Hausarbeit

Modulzuordnung: KuG; SozEntw II, SozM; KF Soz: A,C; BA KuGeA: B3-II, B4

Wahlen und Parteien in Subsahara-Afrika

Stroh

56301 - Seminar, 2 SWS, Di 8-10

Politische Parteien werden allgemein als unverzichtbar für die Organisation demokratischer Herrschaft betrachtet (Lipset). Afrikanische Parteien gelten jedoch als überwiegend schwach. Die unterstellte Schwäche betrifft organisatorische und programmatische Aspekte. Viele Beobachter sehen in afrikanischen Parteien entweder Wahlvereine für einzelne politische Unternehmer oder Vertreter ethnischer Gruppeninteressen. Jedenfalls sind politische Parteien auch in Afrika – zumindest formal – zentrale Akteure bei Wahlen. In fast allen Ländern südlich der Sahara finden seit den 1990er Jahren Mehrparteienwahlen statt. Die Durchführung von Wahlen allein begründet keine Demokratie, ist aber ebenso wie politische Parteien notwendig, um demokratische Herrschaft zu organisieren. Das Seminar befasst sich deshalb mit den Eigenschaften und Konsequenzen von Parteien und Wahlen. Wie können politische Parteien als Organisationen und Wahlen als politische Prozesse systematisch vergleichend analysiert werden? Welche Faktoren ordnen die Anhängerschaft von Parteien und damit die Wählerschaft in afrikanischen Staaten? Was bestimmt die Struktur und die Auswirkungen des Parteiensystems? Welche Zusammenhänge bestehen zwischen Parteien, Wahlen und der politischen Gesamtentwicklung? Diese und besonders aktuelle Fragen beispielsweise zur Wählerregistrierung und zur Amtszeitenbegrenzung von Staatspräsidenten werden mithilfe konkreter Fallbeispiele aus Afrika im Seminar bearbeitet.

Einführende Literatur: Bogaards, Matthijs. 2014. "Multiparty Elections in Africa: For Better or Worse?" In *Party Systems and Democracy in Africa*, eds. Renske Doorenspleet and Lia Nijzink. Houndsmill: Palgrave Macmillan, 22–45.

Elischer, Sebastian. 2013. *Political Parties in Africa*. Cambridge: Cambridge UP, chapter 2, 11-42.

Hoffman, Barak D., and James D. Long. 2013. "Parties, Ethnicity, and Voting in African Elections." *Comparative Politics* 45(2): 127–146.

Stroh, Alexander. 2014. *Erfolgsbedingungen politischer Parteien im frankophonen Afrika*. Opladen: Verlag Barbara Budrich, Kapitel 2.1, 19-34.

Modulzuordnung: Ab 5. Semester: KuG: SozEntw II, SozM; KF Soz: C; BA KuGeA: B2-II, B4; MA KuGeA: B3, B4

Tutorium: Grundlagen der Wissens- und Kultursoziologie

Szydlík

56409 - Seminar, 2 SWS, Termine nach Vereinbarung

Modulzuordnung: KuG: SozWis; KF Soz: A, C ; BA KuGeA: B2-II, B4

Fragebogenkonstruktion und -auswertung mit SPSS

Zocher

56414 - Blockseminar, 2 SWS

Das Seminar ermöglicht den Teilnehmern den Einblick in eine zentrale Methode der quantitativen Sozialforschung. Häufig werden vor allem Anspruch und Aufwand der Erstellung von Fragebögen unterschätzt. Daher liegt der Fokus des Seminars zunächst auf der Entwicklung der Fragebögen. Um die Qualität unseres Fragebogens zu prüfen, werden wir ihn im Anschluss mit Hilfe des Computerprogramms SPSS auswerten. Die Veranstaltung ist als Blockseminar an zwei Wochenenden konzipiert. Der Schwerpunkt des ersten Blocks wird auf der Fragebogenkonstruktion liegen, während der Fokus des zweiten Blocks auf der Auswertung der selbst erhobenen Daten liegt.

Modulzuordnung: KuG: SozMet II, SozM; KF Soz: B II; BA KuGeA: B2-II, B4

Einführung in die quantitative Inhaltsanalyse

Zocher

56416 - Seminar, 2 SWS, Mo 10-12

Diese Veranstaltung wird den Studierenden einen praktischen Einblick in quantitative inhaltsanalytische Verfahren gewähren. Schwerpunkt wird hierbei die von Werner Früh entwickelte Methode sein. Durch die praxisnahe Umsetzung soll den Teilnehmern die Möglichkeit geboten werden, eigenständig ein Forschungsdesign zu entwickeln und autonom umzusetzen. Somit ist abschließend eine kritische Reflexion der Methode möglich.

Modulzuordnung: KuG: SozMet II, III, SozM; KF Soz: B II; BA KuGeA: B2-II, B4

Einführung in die Analyse sozialer Netzwerke

Zocher

56415 - Seminar, 2 SWS, Mo 12-14

Obwohl der Ausdruck "Soziales Netzwerk" im alltäglichen Sprachgebrauch meist Internetplattformen wie Facebook oder Twitter beschreibt, umfasst er im soziologischen Sinne jegliche Form sozialer Interaktion. Im Fokus der Analyse stehen also im Allgemeinen die Beziehungen zwischen sozialen Akteuren. Das Seminar wird den Teilnehmern eine Einführung in die sozialwissenschaftliche Netzwerkanalyse bieten und ihnen im Anschluss die Möglichkeit geben, eigene netzwerkanalytische Fragestellungen zu entwickeln und zu bearbeiten.

Modulzuordnung: KuG: SozMet II, III, SozM; KF Soz: B II; BA KuGeA: B2-II, B4

Master-Stufe

Soziale Infrastrukturen – Infrastrukturen des Sozialen: eine thematische Einführung in das Studienprojekt

Beisel

54005 - Seminar, 2 SWS, Di 14-18 (zweiwöchige Doppelstunden, Beginn 20.10.2015)

Zugang zu Wasser, Elektrizität, Gesundheitsversorgung oder Internet werden zumeist als technische Herausforderungen angesehen. Dieses Seminar betrachtet Infrastrukturen jedoch nicht als Technik, sondern versteht Infrastrukturen als grundlegend von sozialen und gesellschaftlichen Dynamiken geprägt. Infrastrukturen sind Verbindungspunkte zwischen Menschen und Dingen, sie bilden ab, was gesellschaftlich (un)wichtig und sozial (un)erwünscht ist und lassen abstrakte soziale Ordnungen wie Staatszugehörigkeit, Geschlecht oder Ethnizität konkret werden. Das Funktionieren oder Zusammenbrechen von Infrastrukturen zeigt auf der Ebene der Alltagspraxis, wie Machtbeziehungen in ökonomische, körperliche und soziale Vorteile oder Schaden übersetzt werden. In diesem Sinn sind Infrastrukturen doppelt ‚sozial‘: das Design und die Umsetzung von Infrastrukturen ist durch soziale Entscheidungsmuster geprägt und ihre Analyse ermöglicht spannende Einblicke in die Art und Weise, wie Gesellschaften sich ordnen. Anhand von Theorietexten, Praxisbeispielen und selbst-recherchierten Fallstudien werden wir uns im Seminar grundlegende theoretische und methodische Sichtweisen auf Infrastruktur und das zugrundeliegende Verhältnis von Technik und Gesellschaft erarbeiten.

Modulzuordnung: MA KuGeA: J1

Theoretische Grundlagen qualitativer Methoden

Cappai

56005 - Seminar, 2 SWS, Mi 16-18

Das Seminar ist als Vertiefungsveranstaltung intendiert. Es sollen zum einen theoretische Einsichten in ausgewählte Verfahren empirischer Sozialforschung gewonnen werden, zum anderen diese Verfahren in ihrer Anwendung im Feld reflektiert werden.

Im Seminar sollen vor allem die in der Vorlesung „Einführung in die empirische Sozialforschung“ behandelten Techniken der Datengenerierung und Dateninterpretation zur Sprache kommen und vertieft werden.

Interviews führen und interpretieren

Cappai

Blockveranstaltung (Zeit und Ort: siehe schwarzes Brett)

International betrachtet, hat Qualitative Forschung über die Technik der Datengenerierung viel, über Verfahren der Dateninterpretation jedoch wenig zu sagen. Eine Ausnahme bilden hier Verfahren wie das "biographische Interview" und das "Gruppendiskussionsverfahren", die in Deutschland entwickelt wurden.

Das Seminar beabsichtigt zum einen, sich diese Interpretationstechniken anzueignen bzw. zu vergegenwärtigen, zum anderen diese auf bereits transkribierte Interviews anzuwenden.

Eine bestandene Klausur in der Vorlesung "Einführung in die empirische Sozialforschung" wird vorausgesetzt.

Methods in field Research for beginners: practical Insights (BIGSAS)

Cappai

56002 - Seminar, 2 SWS, Fr. 10-12

For students researching social and cultural phenomena in the empirical world, research methods and ways of negotiating problems in the field are determinant for successful academic work. The success of social research largely depends on the reliability of the methods used in both data collection and data analysis.

The course will be tailored to the needs of doctoral research students currently preparing or conducting field studies, or intending to do so in the future.

Themes to be dealt with include:

- a) examining the proposals and projects of students with a focus on methods, practical issues and problems of social research.
- b) planning and managing field work situations, making observations, taking field notes, designing and administering questionnaires, structuring interview

schedules, interviewing techniques and analysing field work data, finding and evaluating documentary evidence.

c) discussing different methods generally used in the study of socio-cultural phenomena with regard to the requirements of particular types of study as well as their strengths and weaknesses and levels of generalisation.

The course will be held in English.

Methods in field Research for advanced students: theoretical Insights

Cappai

Blockseminar, 2 SWS; (Time to be determined in accordance with the students. See office-board)

Theorien der Entwicklung

Neubert

56203 - Vorlesung, 2 SWS, Mi 16-18

Modulzuordnung: MA KuGeA: B1

Promotions-Stufe

Promotionsprogramm Kommunikative Konstruktion von Wissen

Die nächste Forschungswerkstatt des Promotionsprogramms »Kommunikative Konstruktion von Wissen« findet am **Freitag, 30.10. 2015** statt. Weitere Hinweise werden im Netz bekannt gegeben: <http://www.kkw.uni-bayreuth.de>

Forschungswerkstatt für Kulturwissenschaftler

Cappai

56009 - Blockveranstaltung (Zeit und Ort: siehe schwarzes Brett)

In dieser Forschungswerkstatt werden empirische Arbeiten (bevorzugt Master- und Promotionsarbeiten) bzw. Arbeiten, die einen empirischen Bezug aufweisen, hinsichtlich Theorie, Methodologie und Methode diskutiert. Die Forschungswerkstatt bietet darüber hinaus die Möglichkeit, Forschungsarbeiten in ihrer konzeptionellen Strukturierung zu realisieren und deren Entwicklung kritisch und konstruktiv zu reflektieren.

Voraussetzungen: Anfertigung einer Master- oder Promotionsarbeit mit empirischem Bezug

Übersicht

	Mo	Di	Mi	Do	Fr	
8		Wahlen und Parteien Subsahara-Afrika Stroh	Soziologie sozialer Institutionen Hauße	Migrationsoziologie Rebstein	Gender-Konzepte Entwicklungszusammenarbeit Daniel	Tutorium zur Einführung in die Soziologie Kamphausen
10	Inhaltsanalyse Zocher	Elemente einer Geschichte der Soziologie Kamphausen	Wissenschaftslehre Kamphausen		Bildungs- & Sozialisations- theorien Clemens	Mobile Methoden Rebstein
12	Netzwerkanalyse Zocher	Wissens- & Kultursociologie Schnettler	Occupy - Der Widerstand der 99% im globalen Süden Daniel		Mittelschichten in Afrika Neubert	
14	Einführung in die Soziologie Kamphausen	Neue Globale Agenda Stroh	Einführung in die Entwicklungssoziologie Neubert	SPSS Cappai	Sprachl. Interaktion Birkner	
16	Länders Benn Stroh	Handlungs- theorien Schnettler		Emp. Empirische Sozialforschung Cappai	Daten analysieren Schnettler /Rebstein	Lebe als Passi- on!Lüthm Kamphausen
18	Gesellschafts- und Gemeinschaftsfor- mierung d. Gegenwart Rebstein	Propädeutikum Hauße	Tut. Emp. Sozialforschung Cappai	Grundlagen Qualitative: Methoden Cappai		
			Kolloquium Kamphausen/Cappai			

Anrechenbarkeit anderer Studiengänge

Das Lehrangebot der Soziologie ist integriert in die folgenden Bachelor und Master-Studiengänge sowie Promotionsprogramme:

Bachelorstudiengänge

BA Soziologie – BA Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach (KF) Soziologie – BA Kombinationsfach Kultur und Gesellschaft Afrikas – BA Kombinationsfach Religionswissenschaft – BA Kulturwissenschaft mit Schwerpunkt Religion – BA Geographische Entwicklungsforschung Afrikas – BA Geographie – BA Ethnologie – BA Anglistik – BA Amerikanistik – BA Medienwissenschaft und Medienpraxis – BA Internationale Wirtschaft und Entwicklung – BA Europäische Geschichte – EWS-Studium (Erziehungswissenschaftliches Grundstudium) – Studium Generale

Masterstudiengänge

MA Kultur und Gesellschaft Afrikas – MA Religionswissenschaft – MA Kultur- und Sozialanthropologie – MA Sprache-Interaktion-Kultur

Promotionsprogramme

Promotionsprogramm Kommunikative Konstruktion von Wissen – BIGSAS – Promotionsprogramm Religionsforschung (im Aufbau)

Bei Fragen zur Anrechenbarkeiten der jeweiligen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die StudiengangskoordinatorInnen Ihres Studiengangs. Hier finden Sie eine Auswahl an AnsprechpartnerInnen.

AnsprechpartnerInnen

Studiengang

BA Kombifach Soziologie
BA Kultur- und Gesellschaft
Soziologie

Prof. Dr. Bernt Schnettler
schnettler@uni-bayreuth.de

BA Kulturwissenschaft mit
Schwerpunkt Religion
MA Religionswissenschaft

Dr. Stefan Kurth
Stefan.Kurth@uni-bayreuth.de

BA Ethnologie
BA Kultur und Gesellschaft Afrikas
MA Kultur und Gesellschaft Afrikas
MA Kultur- und Sozialanthropologie

Anne-Kristin Borszik
anne-kristin.borszik@uni-bayreuth.de

MA Sprache-Interaktion-Kultur

Prof. Dr. Karin Birkner
karin.birkner@uni-bayreuth.de

BA Geographische
Entwicklungsforschung Afrikas

Florian Weisser
florian.weisser@uni-bayreuth.de

Internationale Kontakte & ERASMUS

Die Soziologie unterhält [Erasmus-Kooperationen](#) mit folgenden Universitäten:

Università degli Studi di Napoli ›L'Orientale‹	Cappai
Libera Università ›Maria Ss. Assunta‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Roma ›La Sapienza‹ Rom	Cappai
Università degli Studi di Trieste	Cappai
Univerzita Pavla Jozefa Šafárika v Košiciach	Kamphausen
Uniwersytet Im. Adama Mickiewicza Poznan	Kamphausen
Universidad de Valladolid	Cappai
Universidad Complutense Madrid	Schnettler

Bitte beachten Sie die Ausschreibungstermine des International Office. Weitere Informationen bei den o.a. Verantwortlichen.

Eine Gesamtübersicht zur Lehre im Wintersemester 2015/16 finden Sie unter:

<http://www.sociologie.uni-bayreuth.de/de/teaching/Lehre/index.html>

Weitere Veranstaltungsempfehlungen

Of Heroes, Freaks, and Wretches – Disability in the Movies

Mildner
(Ethnologie)

54016 – Seminar Mo 18-21 im IWALEWA-Haus

The impact of cinema and television on our perception of the world cannot be doubted. Time and again, disability is represented in the visual media in various ways: as individual, existential challenge, as societal problem – but also as utopia, as alternative draft to capitalism, meritocracy and achievement oriented society.

In this seminar we will watch one cinema or television production per session. The selected productions come from Germany, Spain, Denmark, Mali, Belgium, France, the United States and others. The genres range from tragedy and drama to road movie and comedy. The movies present and sometimes question – consciously or not – normative concepts and discourses. Thus, they offer an insight into the relative social and historical background and can serve as empirical material to analyze 'disability in context'.

As active participation you will prepare an introduction to one film and moderate the discussion after the screening. If necessary you can write a paper on a movie, in which you will discuss the representation of disability in context from a social anthropological perspective, or other if needed.

We will watch the films in original audio with English or German subtitles, depending on demand and availability.

Literatur: Heiner, Stefan & Enzo Gruber (eds.) (2003): Bildstörungen: Kranke und Behinderte im Spielfilm, Frankfurt: Mabuse.

(english literature to follow)